

im Herd brennt das Feuer, 6-köpfige Familie und 6-8 Soldaten. Kleiner Raum. Furchtbar.

25.IV.44

Sonnentag, warm, linder Wind. Das Volk sitzt im Wald und sonnt sich und knackt Läuse. Um unsere Löcher sind halbverfallene, alte russische aus dem Weltkrieg. Ich sah mir die der Stellung an, die ich vor 4 Tagen anzugreifen hatte. 6 Stellungen hintereinander. Loch an Loch, meistens eingedeckt. Das sollte ich mit 20 Mann 2 km tief durch brechen. Gruppe Rading im Dorf, ohne Verbindung, da die Leitung zerstört. Sie ist bei Tage nicht zu flicken. Sonst Ruhe.

26.IV.44

Abends wieder Aufziehen der Wache, nur 4 Gruppen, die beiden anderen schanzen eine Riegelstellung. Seit Mittag regnet es unaufhörlich, eine Schweinerei. Wir warten mit Sehnsucht auf die Ablösung, die will aber nicht kommen.

Nacht stockdunkel, es regnet noch immer. Leute, wie gewöhnlich, die ganze Nacht draußen.

In Uniz im ganzen alles ruhig. VB schießt sich ein auf Fährstelle und verdächtige Häuser.

Schwaches Störfeuer tagsüber, reger Verkehr und Betrieb auf ~~fr~~ feindlichen Höhen.

27.IV.44

Es ist kühl, hat aber zu regnen aufgehört. Gottseidank. So können die Löcher langsam abtrocknen. Ein Zug geht tagsüber nach Wozilow, zur Erholung, zum Trocknen und Schlafen.

Den ganzen Tag verdächtige Ruhe, Schießen eines einzelnen, eigenen ~~Werfers~~ in der Gegend herum. Artillerie kleckert auch. Wir spielen einen kleinen Doppelkopf und sonstige Spiele zum Zeittotschlag. Abends wie üblich Aufziehen der Sicherung und der Schanzer, die bis Mitternacht gute Mondlichtsicht haben.

28.IV.44

Die Nacht traditionsgemäß durchgebracht, im Morgengrauen Rückkehr zum Gefechtsstand und dann einen Schlaf bis Mittag. Da beginnt Iwan stärker als gewöhnlich in der Gegend herumzuschießen. Mit Pak und Granatwerfern.

Hillebrand wurde gestern Oberleutnant. Er ist ein prachtvoller Kerl, voller Ideale, die er auch vertritt jedem Spott der anderen gegenüber.

Herauslösungsaussichten sollen sich verdichten. Wir erwarten sie von Tag zu Tag. Noch nie war ich so ungeduldig. Ich werde zwei Gefühle nicht los. 1., daß wir noch lange bleiben und 2., daß 5 Minuten vor Ablösung noch eine Schweinerei passiert.

Uniz ist eine hoffnungslose Geschichte. Passiert tags etwas, ist die Gruppe unten verloren. Will Iwan nachts ernsthaft etwas, ist er auch von den vier Gruppen nicht zu halten, da er auf jeden Fall Feuerüberlegenheit hat. Und Gegenstoß? Wenig Aussicht. Dort kann man Regimenter aufreiben lassen. Als zweckmäßig bleibt nur die Riegelstellung. Von einschneidenden Entschlüssen will aber das Regiment wieder nichts wissen.

29.IV.44

Abends gab's gestern noch gebratenen Fisch, auf Räuberweise mit Handgranaten aus dem Dnjestr. geangelt.

Gegen Mittag, ich liege noch auf meiner Bank und hole den Schlaf nach, kommt Meldung, daß der Russe in Uniz übersetzt. 20 Mann, weitere folgen. Also Alarm. Riegelstellung bezogen, Reservezug heran, alles